

# der Scheideweg

3/2021  
G 5949



JVA Willich – will ich  
News aus Kenia  
Ferienland NRW



Gefährdetenhilfe  
**SCHEIDEWEG** e.V.

## Dauerblüher – Der Gartenbau

# Termine

## September bis November

### Gottesdienste im Gefängnis

Geplant, noch nicht bestätigt, Stand 16.08.2021

21.11.	JVA Düsseldorf
03.10.	JVA Geldern
26.09. und 21.11.	JVA Hagen
05.09. und 14.11.	JVA Remscheid
29.08. und 07.11.	JVA Siegburg
19.09. und 07.11.	JVA Wuppertal-Ronsdorf
05.09.	VA Wuppertal-Vohwinkel

### Jahreshauptversammlung

ACHTUNG, TERMIN verlegt

**ACHTUNG:** Die diesjährige Jahreshauptversammlung wurde auf den **6. November verlegt**. Sie findet um **14.30 Uhr** im Begegnungszentrum, Unterscheideweg 15, 42499 Hückeswagen statt.

### Weihnachtsausstellung

Weihnachten ist eine feste Größe – auch in 2021. Als Auftakt planen wir ab dem **29. Oktober unsere Weihnachtsausstellung** in Café und Geschenke SCHEIDEWEG. Am 20.11. gibt's dann wieder die Adventskranzausstellung.

### Impressum

**Herausgeber:**  
Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V.  
Unterscheideweg 1-3  
D-42499 Hückeswagen  
Tel.: +49 (0)2192 2011, Fax: +49 (0)2192 201215  
E-Mail: [info@scheideweg.nrw](mailto:info@scheideweg.nrw)  
Internet: [www.scheideweg.nrw](http://www.scheideweg.nrw)

**Erscheinungsweise 4x im Jahr.**  
Die Ausgabe erscheint unentgeltlich.  
1. Vorsitzender: Vahid Mobini

**V.i.S.d.P.** Vahid Mobini  
**Redaktion:** Jutta Sieper, [redaktion@scheideweg.nrw](mailto:redaktion@scheideweg.nrw)  
**Bildnachweis:** Cover: istock; Seite 2: pixabay; Seite 3: privat; Seite 4: Gartenbau; Seite 5: pixabay; Seite 6/7: Philipp Schließer, pixabay, adobe stock, istock, privat; andere: Gefährdetenhilfe

*Die Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V. ist wegen der Förderung der Religion, der Jugendhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Fürsorge für Strafgefangene und ehemalige Strafgefangene und der Kriminalitätsprävention als gemeinnützig (§ 52 Abs. 2 Satz 1 AO) und nach § 53 Satz 1 Nr. 1 AO als mildtätig anerkannt.*

*Darüber hinaus ist sie in eine justizinterne Datenbank eingetragen und kommt als Empfängerin von Geldauflagen in Betracht. Dieses elektronische Verzeichnis wird von der Generalstaatsanwaltschaft Düsseldorf geführt.*

**Bankverbindung:**  
KD-Bank Dortmund,  
IBAN: DE11 3506 1090 1011 5090 17  
BIC: GENODED1DKD

[www.scheideweg.nrw](http://www.scheideweg.nrw)

# „Der Gott, der mich sieht!“

(1. Mose 16:13)



Unsere Welt steht Kopf. Noch nie gab es in der Geschichte solch eine globale Krise, wie diese, die ein kleines Virus entfacht hat und die uns alle betrifft. Dazu hören wir von unfassbaren Kriegen, von Menschen, die durch Naturgewalten alles verlieren oder durch Flucht vor menschlicher Gewalt verlassen müssen. Die ganze Wucht der Not der Welt kommt uns in dieser Zeit so nah. Vielleicht sind es aber auch nicht nur die äußeren, schicksalhaften Einflüsse, die uns in eine tiefe Not gestoßen haben, sondern sind wir auch manchmal dabei an uns selbst zu verzweifeln? Wo ist Gott in all dem Elend? Gibt es noch Hoffnung? Eine Antwort auf diese Fragen zu finden, macht den ganzen Unterschied.

Unser Gott kommt in die tiefsten Abgründe menschlicher Not. Jesus wurde Mensch, um alles zu durchleiden, um uns zu erlösen. Er kommt auch heute im Hier und Jetzt dahin, wo es weh tut. Niemand kann so tief sinken, als dass Er ihm nicht mehr begegnen könnte. Jesus lebt und Jesus liebt!

Vor über 30 Jahren habe ich gedacht, es ist alles vorbei. Mein Leben war am Ende. 12 Jahre Heroinabhängigkeit, zerbrochene Beziehungen und Beschaffungskriminalität hatten mich in den Ruin getrieben. Ich saß buchstäblich im Dreck, als ich zum ersten Mal Jesus begegnet bin und erlebte, wie er zu mir herunterkam und mich zu sich zog. Er hat mir vergeben, mich frei gemacht von jeder Sucht und mir ein neues Leben und neue Hoffnung gegeben. Heute ist es meine Leidenschaft, dafür zu leben, dass andere Menschen diesen Gott kennenlernen, der uns wirklich sieht und der in die tiefste Not eines jeden Menschen kommen möchte, um zu trösten, zu heilen und zu befreien. Gott ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind. Das ist meine handfeste Erfahrung. Er ist zutiefst bewegt über alle Not der Welt. Es gibt keinen hoffnungslosen Fall für Ihn. Jesus sucht die verlorenen Söhne und Töchter an den einsamsten und dunkelsten Orten. Für ihn ist jeder Mensch eine kostbare Perle, für die er sein Leben gab und die er auch im tiefsten Schlamm noch findet.

Er sieht jeden Einzelnen und hat einen ganz besonderen Plan für jeden! Mit dieser Leidenschaft Gottes wollen wir uns in der Gefährdetenilfe immer wieder bewegen lassen, Menschen im Gefängnis zu besuchen, sie in unsere Wohngemeinschaft aufnehmen und auf ihrem Weg zur Wiederherstellung begleiten.

Thomas Erkens

Ferienwoche der WG



Schnelle Reifen – dienstags auf der Kartbahn



Idylle in Schloss Burg; mehr Fotos: siehe Rückseite

## Vielen Dank!

Hinter diese Projekte können wir erstmal einen Haken machen:

- Neue WG-Küche
- Umzug des Büros, um Platz für WG-Zimmer zu schaffen
- Neue Single-Wohnung im Dachgeschoss
- Reparaturen an Dach und Fenstern
- Renovierung von Ess- und Wohnzimmer der Wohngemeinschaft
- Umbau im Café SCHEIDEWEG
- Arbeiten auf dem Gelände ...

Für alles Mitdenken, Planen, Anpacken und Umsetzen und für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns bei den Firmen und Handwerkern bedanken, die halfen, die verschiedenen Gewerke fertigzustellen. Vielen Dank an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und unsere jungen Männer, die sich investiert haben.

Danken möchten wir für die großzügigen Spenden vom Verein für Bewährungshilfe Remscheid e.V. und von der KD-Bank-Stiftung. Ein herzliches Dankeschön auch für Spenden für Renovierungsmaßnahmen in Unterscheideweg 13.

Ein Sportgeschäft sponserte Roller, Inliner und Springseile für den Kidsclub; Vielen Dank – die Kinder freuen sich und nutzen die Geräte eifrig.

# Dauerblüher – Der Gartenbau

**Im September 1990 wurde bei strömendem Regen und hunderten von Gästen das Projekt „*Hoffnung für viele*“ in Scheideweg eingeweiht. Es sollte Wohnen und Arbeiten auf einem Gelände miteinander verbinden.**

Unser Gartenbau SCHEIDEWEG kann so auf 30jähriges Bestehen zurückblicken. Das ist freilich eine „Pi mal Daumen“ – Angabe, denn gefühlt haben Wiese, Hecke und Tanne immer unseren Weg gesäumt. Ist die Frage nach der Wohnung und ALG I / ALG II für einen Haftentlassenen geklärt, braucht es Antworten, wie der Tag gefüllt und Ziele und Träume verwirklicht werden können.

Dankbare Aufgaben bietet da u.a. „Grün mit Wurzeln“ aller Art: Für den unbedarften Einstieg im Arbeitstraining, das Entdecken von Lieblingstätigkeiten und die Qualifizierung in der Ausbildung. Da kommen Steine, Teiche & Co. ins Spiel. Der Job fordert den Mann – fachlich und menschlich – baut Beziehungen und ermöglicht Kundenkontakt – Begegnungen in der realen Welt. Er erfordert täglich den Spagat zwischen qualitativ hochwertiger Arbeit und den Problemen, die der Einzelne im Herzen trägt. Er jongliert mit Aufträgen, Material, Fahrzeugen, Fahrzeugen in Reparatur, Berufsschule, Wetter, Krankenstand etc. Berücksichtigt man all das, so ist der Gartenbau oft ein Wunder. **„Die Jungs machen das so ordentlich und sind so fleißig“**, lobte eine Kundin in diesem Sommer, nachdem verschiedene Teams bei Regen und Hitze auf ihrem Grundstück ums Haus ausgeschachtet und abgedichtet hatten, Unvorhergesehenes inklusive. **„Ich bin froh, dass ich ihnen den Auftrag gegeben habe.“**

\*Einstiegsqualifizierung

Wir freuen uns auch und danken an dieser Stelle unseren neuen und unseren treuen Kunden.

Das grüne Abenteuer begann in den 1970ern, parallel zur Wohngemeinschaftsarbeit, mit Rasenmähen bei Kunden, Weihnachtsbaumverkauf in Hückeswagen und Vermittlung in die Ausbildung im Gartenbaubetrieb Jost & Tietze. Ab 1990 waren wir dann selbst an der Schürpe, als Teil des „Pflanzenparks Scheideweg“ mit Baumschulen in Scheideweg und Oberdorp. (Später entstand auch in Wendorf (MV) ein Gartenbaubetrieb. Das ist eine eigene, spannende Geschichte.) Verschiedene Mitarbeiter hatten den Hut auf und verantworteten den Arbeitszweig mit großem Einsatz. Seit 2012 leiten Timon und Klaus Persian den Gartenbau. Ihnen und allen Mitarbeitern, die im Integrationsbetrieb Wissen und Leben geteilt haben und teilen, sind wir sehr dankbar.

Gärten haben einen hohen Stellenwert als persönliche Oasen, als grüne Lungenbläschen und im Naturschutz. Grün gibt's am Boden, an der Fassade und auf Dächern, und Gärten zu gestalten ist nicht nur Hobby, sondern anspruchsvolles Handwerk. Wir ermöglichen in Scheideweg EQ\*, die zweijährige Ausbildung zum Fachwerker

und in einem weiteren Jahr zum Gärtner im Garten-Landschaftsbau. Aufstocken ist möglich durch den Besuch der Meisterschule (vollzeit oder berufsbegleitend). Zum Part in der Berufsschule gehören Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Biologie und Pflanzenkunde samt botanischer Namen. So wie *Taraxacum sec. Ruderalia* (*Taraxacum officinale*), unser lieber Löwenzahn.

„Außerdem gibt es überbetriebliche Lehrgänge, wo angehende Landschaftsgärtner beispielsweise lernen, wie sie mit der Motorsäge umgehen, wie ein Bagger bedient wird oder wie man Natursteine verarbeitet“ (ausbildung.de). **Highlights scheinen naturgemäß hervor, aber jeder normale Tag, der unsere Männer ein Stück vorangebracht hat, zählt.**

## Zwei Punkte zum Schluss:

Nach der Arbeit verbindet und erfreut gemeinsam verbrachte Freizeit: Kartfahren, der Sprung in die erfrischende Bevertalsperre, Mountainbiken, Paintball, Zirkus, Fußballstadion, Grillen... Und last but not least der (seelsorgerliche) Austausch und die Möglichkeit, zusammen zu beten.

**Hast Du Lust, bei uns mitzumachen:** die jungen Männer zu begleiten und Dein berufliches Können einzubringen? Fachlich und menschlich zu „blühen“? Für Fragen wende Dich gerne an [t.persian@scheideweg.nrw](mailto:t.persian@scheideweg.nrw) und schicke Deine Bewerbung an [bewerbung@scheideweg.nrw](mailto:bewerbung@scheideweg.nrw).

Jutta Sieper

## Ergebnisse im Gartenbau



# JVA Willich – will ich



**Kontaktgruppenmitarbeiter und -mitarbeiterinnen bei der Weihnachtsfeier 2018 in der JVA Willich I**

Damals... hört sich so weit weg an, als wär's schon ewig her. Es war Ende 1993, als wir als Familie zum Scheideweg gekommen sind. In einem Gottesdienst in Kreckersweg saß ich neben Friedel Pfeiffer. Wir kamen ins Gespräch über den Dienst am Menschen im Gefängnis. Für mich war das bis dahin fremd und nicht vorstellbar, ins Gefängnis zu fahren. Es hat einige Zeit gedauert, bis ich mit in den Jugendarrest nach Remscheid gefahren bin. Später folgte für weitere Jahre die Mitarbeit in der JVA Rheinbach.

Seit fast 10 Jahren bin ich in der Kontaktgruppe in der JVA Willich I. Rainer Weber hatte mir seinerzeit erzählt, dass es in Willich eine neue Kontaktgruppe gibt und Mitarbeiter gesucht werden. Kurzum bin ich mit dorthin gefahren. Alle 14 Tage, montagabends, sind wir für ca. 2 Stunden mit den Männern zusammen. JVA Willich I, ist wie – ja vielleicht nicht ganz so ☺ – wie Café SCHEIDEWEG. Wir treffen uns mit den Gefangenen in der Kirche. Eine besondere Position hat der Kirchenküster, ein Insasse. Regelmäßig, gibt es, dort frischen Kaffee und einen Kuchen, vom Küster selbstgemacht. Unvergessen und für mich immer sehr beeindruckend ist die Weihnachtsfeier in Willich I, da, wo Du Weihnachten wirklich spüren kannst.

## **„Willich“ ist auch Programm: „Will ich“ mich von Jesus verändern lassen?**

Diese und andere Themen bewegen wir mit den Gefangenen. Zwischen uns sind Beziehungen gewachsen. Und es ist schön zu sehen, dass Menschen im Gefängnis zum Glauben finden, eine Fernbibelschule beginnen, später

„draußen“ in Gemeinden mitarbeiten. Beziehungen bleiben, auch über die Kontaktgruppe hinaus.

## **Das macht Freude und Mut.**

Aber, es gibt auch die andere Seite. Männer, die sagen: Ich ändere mich, mich siehst Du nie wieder im Gefängnis. Jungs, die mir das im Jugendarrest gesagt haben, die jetzt in der JVA sind. Männer, die ich in Rheinbach getroffen habe und in Willich I leider wieder. Menschen, die den „Absprung“ nicht schaffen, heute an die 40 Jahre alt sind und nur Knast rein und raus kennen, seit dem 17. Lebensjahr. Eigentlich ist es ja so, wir bringen ein „Geschenk“ (Jesu Botschaft) ins Gefängnis. Doch nach den Abenden gehe ich meist als Beschenkter wieder raus. Beruflich bin ich im Vertrieb tätig, Zahlen, Umsätze usw. sind dann das Thema. Doch nach einem Kontaktgruppenabend bist Du wieder „eingenordet“ und bekommst eine andere Sicht aufs Leben. Beschenkt.

Danken möchte ich Pfarrer Aupperle, unsere Schnittstelle ins Gefängnis, für seine super wertvolle Unterstützung unserer Arbeit. Auch jetzt in der Corona-Zeit ist er unser Sprachrohr. Danke.

Danken möchte ich Christoph und Sabine Erkens, die viele Jahre die Gruppe mit viel Hingabe und Engagement geleitet haben. Seit Anfang 2020 arbeiten Christoph und Sabine in einer christlichen Drogenarbeit in Hannover ([www.neuesland.de](http://www.neuesland.de)). Gott segne Euren Dienst. Ich möchte mich bei Euch allen bedanken, die

Ihr in den letzten 10 Jahren in der Kontaktgruppe mitgearbeitet habt. Wir dürfen säen und vielleicht ernten oder andere ernten. Das sollten wir nicht vergessen: Es lohnt sich! Gottes Wort weiterzugeben. Solange wir es noch so frei können und dürfen.

Zu Anfang der Pandemie durften in Willich noch 5 Mitarbeiter 5 Gefangene treffen. Nach dem großen Lockdown im letzten Herbst/Winter ist die JVA Willich I für Ehrenamtliche geschlossen. Seitdem ist leider kein persönlicher Kontakt möglich. Die Männer leiden noch mehr darunter, weil Familienbesuche und Kontakte im Gefängnis auch eingeschränkt sind. Unsere Einschränkungen im Lockdown sind/waren auszuhalten, aber wenn Du dann noch eingesperrt bist und keinen Kontakt hast, ist das noch eine Nummer schwerer. Lasst uns weiter für die Männer und Frauen in den Gefängnissen beten.

Zurzeit sind wir sieben Mitarbeiter in der Kontaktgruppe Willich I. Wie viele nach dem „Neustart“ noch dabei sein werden, ist offen, da sich in den letzten Monaten des Lockdowns manch andere Tätigkeitsfelder aufgetan haben. Auch die Kontaktliste der Männer, die uns zuletzt besucht haben, wird kleiner. Aber Pfarrer Aupperle hat schon mitgeteilt, dass es weitere Interessenten gibt. Das ist gut zu hören.

In guten Zeiten waren in der Kontaktgruppe Willich I 10 und mehr Männer. Wenn sich die Türen am 06.09. hoffentlich wieder öffnen, brauchen wir Verstärkung. Es lohnt sich!

**Wolfgang Funke, Kontaktgruppenleiter**



# News aus Kenia

Philipp Schließer, Abraham, Laban und Pastor Peter Togom • Große Freude über den Export unseres eigenen Kaffees

## Motiviert, zu helfen

Mein Name ist **Ibrahim Aydogdu** (27) und ich glaube seit ca. 9 Jahren an Jesus. Ich darf mein Praktikum in der WG bei der Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG absolvieren. Ich hatte 2016 eine Ausbildung als Chemisch-technischer Assistent beendet und eine Zeit lang im Labor gearbeitet. Bald merkte ich, dass mir der soziale Kontakt fehlte und mich eine Arbeit mit Menschen eher anzog, wonach ich dann das Studium der Sozialen Arbeit aufnahm. Gerade die Tätigkeit bei der Gefährdetenhilfe sagt mir besonders zu. Ich empfinde es als großen Segen, mit Christen zu arbeiten. Dies bietet eine gute Grundlage für die Arbeit mit den Bewohnern. Die Motivation, die Liebe und Annahme, welche die Mitarbeitenden ihnen entgegenbringen, imponiert mir sehr und zeigen mir eine gute Richtung an. Dies stärkt zusätzlich mein Bestreben, den Bewohnern und den Mitarbeitenden eine gute Hilfe zu sein.



## Endlich wieder Kidsclub

Am 17.6. fand das erste Mal wieder Kidsclub statt mit 11 Kindern draußen in der Sonne! Auch der 2. Wochentag (Dienstag) wird gut angenommen. Interessiert an der Mitarbeit im Kidsclub? **Schreib 'ne Mail an diese Adresse:** kidsclub4u@gmx.de

Ende Mai und leider in unserer Abwesenheit war es soweit: Zwei Jungs aus dem Gefängnis sind zu uns nach Crossroads in Songhor gekommen. Abraham und Laban (die heißen wirklich so, sind aber nicht verwandt und nicht verschwägert 😊) sind beide 21 Jahre alt und jetzt auf Bewährung aus dem Gefängnis. Beide sind wirklich glücklich, in Crossroads und an einem Ort zu sein, an dem ihre Vergangenheit zwar ein Thema ist, sie aber als Menschen, so wie sie sind, wertgeschätzt werden.

Gleichzeitig geht das Leben in Crossroads weiter seinen Gang und verschiedene Projekte nehmen langsam Gestalt an. So wurden die Mauern der Mehrzweckhalle fertiggestellt, ein Toilettenhäuschen gebaut und die Nassmühle für die Kaffeeverarbeitung in Betrieb genommen. Wir haben angefangen, einen neuen Kuhstall zu bauen. Neben diesen Bauprojekten gibt es natürlich weiterhin viel Arbeit in der Kaffeeplantage, dem Gemüsegarten und den anderen Feldern. Ein großer Erfolg in diesem Bereich war der Export von 11 Sack Rohkaffee zu Chris und Jörn Carsten Pfeiffer und ‚mehrwert-Kaffee‘. Das hat nicht nur uns gefreut, sondern machte das ganze Team stolz und gab ihnen einen großen Schub Selbstwertgefühl.

Mitte Juli verabschiedeten wir Ruben Krüger, der sein Praxissemester bei Crossroads absolvierte. Er war eine sehr große Bereicherung, lebte in Crossroads mit und hat vor allem den sportlichen Bereich neu belebt. Jetzt treffen sich wieder regelmäßig Jugendliche zum Fußball- und Volleyballspielen bei uns.

Sowohl Peter und Teresa als auch wir durften im Mai Nachwuchs in unseren Familien begrüßen. Carlyn von den Togoms und Nicolas von uns wurden im Abstand von zwei Wochen geboren und erfreuen sich bester Gesundheit. Aufgrund der Geburt und weil wir nach zwei Jahren in Kenia unsere Familien sehen wollten, sind wir seit Juli bis Ende August in Deutschland auf Heimaturlaub.

Nach unserer Rückkehr im September werden dann weitere Bauprojekte in Angriff genommen. So hoffen und beten wir, dass wir ein neues Teamhaus für Freiwillige und die Jungs aus dem Gefängnis bauen können. Auch soll das bestehende Haus mehr Gästezimmer und Nasszellen erhalten. Die Anfangsfinanzierungen stehen schon mal. Auf den Rest hoffen wir noch. Wenn ihr uns dabei oder beim Bau der Mehrzweckhalle unterstützen möchtet, könnt ihr das gerne tun.

An dieser Stelle danken wir aber auch für alle Unterstützung, sei es durch Gebet oder finanziell. Dadurch sind wir schon sehr weit gekommen. Gleichzeitig gibt es noch viele Jungs, die Interesse haben in Crossroads einen Platz und in der Polytechnic bei Diguna eine Ausbildung bekommen zu können.

*Philipp Schließer*

*\*vgl. 1. Mose 25 und 29*

**Spendenkonto Kenia: Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen, Stichwort „Projekte in Kenia“, IBAN: DE10 3405 1350 0000 2678 56**

**Bau der Mehrzweckhalle**





# News

## Gefängnisarbeit

An die Kontaktgruppenleiter am 16.6.2021:

*Ihr Lieben,*

*ein Comeback bahnt sich an. Letzte Woche Dienstag kam die Mitteilung, dass die Kontaktgruppen in der JVA Köln (Haus 10,11,14 und 16) wieder starten können, ebenso die KG in der JVA Geldern (startet am 09. Juli !!!).*

*Und in Köln war gestern Abend tatsächlich ein gelungener Startschuss. Nach fast 9-monatiger Pause kamen in die 3 Gruppen von uns (Frauen Häuser 10+14, Männer Haus 11) insgesamt 15 Inhaftierte.*

*Wir freuen uns sehr über diesen Anfang und hoffen, dass die anderen Knäste bald nachziehen und dauerhaft geöffnet bleiben. Gleichzeitig sind wir gespannt, welche Situation den einzelnen Gruppen begegnet:*

- *Welche Mitarbeiter sind an Deck, wenn es wieder losgeht? (Einige ältere Geschwister haben aus gesundheitlichen Gründen aufgehört; zurzeit bearbeite ich 4 neue Gastmeldungen.)*
- *Welche früheren Gesprächspartner sind noch in der Anstalt?*
- *Wo haben sich unsere Ansprechpartner im Gefängnis geändert?*
- *Wie groß ist der Redebedarf der Gefangenen und ihre mentale Situation?*
- ...

*Wir wünschen Euch einen guten Einstieg und viel Segen, wenn Eure Gruppe wieder startet. Nicht zuletzt möchte ich allen herzlich danken, die durch Gebet, Briefe und Einzelbesuche die Gefangenen in dieser einsamen Zeit unterstützt haben.*

**Wolfgang Hlusiak**

Schön ist, dass Besuche in der JVA Düsseldorf eingeschränkt im Lockdown möglich waren. Inzwischen haben auch die Gruppen in der JVA Wuppertal-Vohwinkel (2.7.), im Jugendstrafvollzug Wuppertal-Ronsdorf (6.7.), JVA Geldern (9.7.), JVA Kleve (12.7.), JVA Rheinbach (9.8.) und die Jugendarrestanstalt Remscheid (14.8.) wieder begonnen. In der JVA Willich I geht es hoffentlich am 6.9. wieder los.

Andere zögern noch. Aus einer JVA hörten wir, dass die Zahl der bereits geimpften Gefangenen die Öffnung beeinflusst. Auch der Status der Besucher (geimpft oder nicht geimpft) könnte demnächst einen Unterschied machen.

In Hückeswagen-Scheideweg waren wir beim **Hochwasser im Juli** im doppelten Sinne in einer glücklichen Lage: Der Starkregen drückte nur Wasser in den Keller unseres Lagers. Teile von Hückeswagen an der Wupper und Bever sind stärker in Mitleidenschaft gezogen. Wir sind sehr betroffen von den Bildern aus dem Sauerland und dem südlichen Teil von NRW und darüber hinaus. Mit Orten wie Hagen, Iserlohn, Rheinbach und Wuppertal verbindet uns die Gefängnisarbeit; wir dachten an die Gefangenen und die MitarbeiterInnen, die aus diesen Orten und dem Umkreis kommen.

**Nils** ist in die WG eingezogen. Wir heißen Dich herzlich willkommen.

**André** hat jetzt eine eigene Wohnung. Alles Gute und Gottes Segen weiterhin.

**Sarah Sloane** arbeitet als gelernte Dipl.-Sozialpädagogin stundenweise in der Wohngemeinschaft mit.

**Ibrahim Aydogdu** studiert berufsbegleitend Soziale Arbeit an der CVJM-Hochschule in Kassel. Für acht Monate unterstützt er die Wohngemeinschaft. **Larissa Bermani** beginnt im September ihr FSJ über netzwerk-m bei uns. Wir freuen uns sehr und wünschen Euch eine gesegnete Zeit.

**Peter und Marina Maar** lernten unsere Arbeit in einem zweiwöchigen Praktikum kennen. Vielen Dank für das Interesse und den Wunsch, nach Scheideweg zu ziehen und den Gartenbau zu unterstützen.

**Hannes Meinel** beginnt eine Ausbildung im **Gartenbau SCHEIDEWEG**; Danke für Dein Engagement an der Seite unserer jungen Männer.

**Dustin Kalisch** schließt an das EQ eine Ausbildung an; alles Gute und viel Erfolg weiterhin.

**Patrick Helm** hat eine neue Stelle. Ein zünftiger Abschied mit Bratwurst beschloss fünf gemeinsame Jahre. Herzlichen Dank und Gottes Segen für die Zukunft.

Vielen Dank für Eure Hilfe: Für zwei Monate unterstützt uns **Franziska Meister** im **Café SCHEIDEWEG**. **Fenja Herzhoff** hilft für drei Wochen aus.

**Claudia Klar** hat sechs Jahre im Café mitgearbeitet. Dafür sagen wir herzlich „Danke“; nicht nur Dein Lachen wird uns fehlen. **Anna Schulten** beginnt ihr Anerkennungsjahr und **Daniela**

**Wiebe** ihre Ausbildung; da bleibt nur noch Zeit, privat 'nen Kaffee zu brühen ☺. Herzlichen Dank für die super Mitarbeit; alles Gute und Gottes Segen.

**Jan-Christopher Keller** arbeitet sich mit Freude und Geschick in die Buchhaltung ein. Merci beaucoup\*!

Herzlichen Glückwunsch: Im Oktober feiert die **Gefährdetenhilfe Schweiz** 25jähriges Bestehen.

Gefährdetenhilfe Schweiz – das sind unterschiedlichste Persönlichkeiten, die die Liebe zu Jesus und das Engagement für Menschen in Kriminalität und Sucht verbindet. Durch Besuche, Briefe und Gebete sowie praktische Hilfe ermutigen sie Gefangene. Und auch uns durch den Austausch ☺.

Gottes reichen Segen Euch und bald wieder offene Türen ins „Chefi“ (Gefängnis)!

\*Vielen Dank



Gefährdetenhilfe  
**SCHEIDEWEG** e.V.

## Ferienland NRW, 2. Staffel

„Auch die **Freizeitwoche 5.–9. Juli 2021** war wirklich schön und wir alle, denke ich, haben diese Zeit sehr genossen. Viele tolle Aktivitäten – und es ist auch immer speziell, viel Gemeinschaft miteinander zu haben, außerhalb des ‚Normalen!‘“

*Thomas Erkens*



Der Dom



Kalorien drauf ... und runter beim Mountainbiken :-).



Pommes in der Löwengrube – Besuch der WG im Kölner Zoo



Kanufahren auf Wupper



Ob mit Eis, Kirschen, Milchreis oder ganz klassisch mit Puderzucker  
**1X ZAHLEN, UNBEGRENZT NACHSCHLAG HOLEN!**

# SCHON GEWUSST?

Jeden ersten Dienstag im Monat heißt es:

# WAFFELN SCHLEMMEN NACH HERZENSLUST!



Café  
**SCHEIDEWEG**

@cafegeschenke\_scheideweg

☎ Mo. – Fr. 9:00 – 18:00 Uhr  
Samstag 9:00 – 17:00 Uhr  
Sonntags geschlossen.

🏠 Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V.  
📍 Unterscheideweg 1-3 | 42499 Hückeswagen  
☎ 02192/201 201 🌐 www.scheideweg.nrw